

Landeshauptstadt

Hannover

Fachbereich Jugend und Familie

Kindertagesstättenbericht **2009**

- Ergebnisse der
Kindertagesstätten-Ist-Befragung
vom **1. Oktober 2008**



Inhaltsübersicht	Seite
1. Allgemeine Informationen	1
2. Gesamtübersicht der institutionellen Kinderbetreuung	2 – 9
2.1 <u>Übersicht der institutionellen Betreuungsangebote</u>	
2.1.1 Genehmigte Plätze	
2.1.2 Belegte Plätze und Altersstruktur der betreuten Kinder	
2.1.3 Sozialdaten	
2.2 <u>Entwicklung von 1999 bis 2008</u>	
2.2.1 Entwicklung der Bevölkerung	
2.2.2 Entwicklung der institutionellen Betreuungsangebote insgesamt	
2.2.3 Entwicklung der Krippenbetreuung	
2.2.4 Entwicklung der Kindergartenbetreuung	
2.2.5 Entwicklung der Hortbetreuung	
3. Kleinkindbetreuung	10 – 16
3.1 Übersicht der betreuten Kleinkinder	
3.2 Betreuung nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008	
3.3 <u>Prognose und Ausblick</u>	
3.3.1 Platzbedarfe nach Stadtbezirken bis 2015	
3.3.2 Planungen 2009	
4. Kindergartenbetreuung	17 – 25
4.1 Übersicht der betreuten Kindergartenkinder und deren Altersstruktur	
4.2 <u>Betreuungszeiten</u>	
4.2.1 Entwicklung der Betreuungszeiten innerhalb der letzten 10 Jahre	
4.3 Betreuung nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008	
4.4 <u>Prognose und Ausblick</u>	
4.4.1 Platzbedarfe nach Stadtbezirken bis 2015	
4.4.2 Planungen 2009	
5. Integration	26 – 31
5.1 Betreuungsangebote	
5.2 Neu geschaffene Integrationsplätze	
5.3 Betreuung nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008	
5.4 <u>Prognose und Ausblick</u>	
5.4.1 Platzbedarfe nach Stadtbezirken bis 2015	
5.4.2 Planungen 2009	
6. Schulkindbetreuung	32 – 37
6.1 Übersicht der betreuten Schulkinder	
6.2 Betreuung nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008	
6.3 <u>Prognose und Ausblick</u>	
6.3.1 Platzbedarfe nach Stadtbezirken bis 2015	
6.3.2 Planungen 2009	
Anhang I:	Aufteilung der Betreuungszeiten im Kindergartenbereich nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008
Anhang II:	Kindertagesstätten nach Trägerschaft und Finanzierungsform
Anhang III:	Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

1. Allgemeine Informationen

Die Landeshauptstadt Hannover bietet den am 01.01.2009 im Stadtgebiet Hannover lebenden 43.141 Kindern im Alter von 0 bis 9 Jahren ein plurales, breit gefächertes Betreuungsangebot.

Gegenläufig zum bundesweiten Trend zeichnete sich bereits im vergangenen Jahr in der Landeshauptstadt Hannover ab, dass der zuvor erwartete Bevölkerungsrückgang durch Geburtenrückgänge und Abwanderungen gestoppt werden konnte. Die Kinderzahlen stiegen in den vergangenen zwei Jahren sogar wieder an. Dieser erfreuliche Trend führt im Umkehrschluss dazu, dass alle Bedarfsermittlungen und Ausbaustufen laufend den veränderten Bedingungen angepasst werden müssen.

Das institutionelle Betreuungsangebot mit 19.517 genehmigten Plätzen wird in der Kleinkind- und Schulkindbetreuung durch 965 Angebote der Tagespflege und 585 Plätze in Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) ergänzt. Diese Plätze werden in den Kapiteln der einzelnen Betreuungsformen mit aufgeführt.

Im Kindergartenbereich handelt es sich bei den Tagespflegeangeboten zum größten Teil um die Abdeckung von Randzeiten, weshalb sie eine Ergänzung, aber keine platzmäßige Erweiterung der institutionellen Betreuungsangebote darstellen.

Dieser Bericht gibt schwerpunktmäßig einen Überblick über die Entwicklung im institutionellen Betreuungsbereich und die Ergebnisse der in allen Kindertagesstätten durchgeführten Kita-Ist-Befragung zum 01.10.2008. Der Stichtag wurde in Abweichung zu den vergangenen Jahren um einen Monat vorgezogen. Dies hat den Hintergrund, dass die Stichtagserhebung des Landes Niedersachsen sowie der Region Hannover auch zu diesem Zeitpunkt erfolgt. Um vergleichbare Daten zu erhalten und den Einrichtungen mehrfache Abfragen zu ersparen, wurde die Kita-Ist-Erhebung angepasst.

Wie bisher ist davon auszugehen, dass die Aufnahmen zum Beginn des Kindergartenjahres zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sind.

Für die Vorhaltung der Betreuungsangebote im institutionellen Bereich entstehen der Landeshauptstadt Hannover (LHH) jährliche Betriebskosten. Diese ergeben sich aus den Personalkosten sowie den Sachkosten; darüber hinaus fallen Gebäude- und Mietkosten an. Demgegenüber stehen Einnahmen aus Elternbeiträgen, den Landeszuschüssen für Personal sowie den Eigenleistungen der verbandlichen Träger.

Insgesamt beliefen sich die Ausgaben der LHH im Jahr 2008 auf 73,4 Mio. € (Rechnungsergebnis). Für 2009 sind Kosten von 85,7 Mio. € in den städtischen Haushalt eingestellt. Die Erhöhung resultiert aus dem begonnenen Ausbau der Kleinkindbetreuung und der damit verbundenen Folgekosten. Ebenso wurden bei fast allen Trägern neue Tarifvereinbarungen geschlossen, die in diesem Jahr wirksam werden.

Die in diesem Bericht dargestellten prognostizierten Platzbedarfe basieren auf dem Bevölkerungsstand vom 01.01.2009 und den Bevölkerungsprognosen vom Fachbereich Planen und Stadtentwicklung bis 2015.

Die für die Berechnung zugrunde gelegten Betreuungsplätze mit Stand vom 31.08.2009 beinhalten bei der Kleinkindbetreuung auch die Tagespflegeplätze; bei der Schulkindbetreuung werden außerdem die Tagespflegeplätze und die Schulergänzenden Maßnahmen (SBM) vom Fachbereich Bibliothek und Schule berücksichtigt. Der Stichtag 31.08. wurde gewählt, da viele Maßnahmen mit dem neuen Kindergartenjahr im August starten und sich so ein realistisches Bild in den Prognosen widerspiegelt.

2. Gesamtübersicht der institutionellen Kinderbetreuung

Dieses Kapitel gibt unter Ziffer 2.1 einen Gesamtüberblick über die derzeitigen institutionellen Kinderbetreuungsangebote im Stadtgebiet Hannover. Die Entwicklung der institutionellen Betreuungsangebote innerhalb der letzten 10 Jahre (1999 – 2008) wird unter Ziffer 2.2 dargestellt.

2.1 Übersicht der institutionellen Betreuungsangebote

2.1.1 Genehmigte Plätze

374 Einrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft bieten mit 19.517 genehmigten Plätzen ein umfangreiches Angebot im institutionellen Betreuungsbereich.

Tabelle 1 : Genehmigte Plätze im institutionellen Bereich am 01.10.2008

	Gesamt	davon:					
		Krippe	Kinder - garten	Hort	Inno	AüG	Spiel- kreis
genehmigte Plätze am 01.10.2008	19.517	1.951	11.740	3.854	90	1.850	32

Die Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen (AüG) sieht neben der Belegung mit Kindergartenkindern auch eine anteilige Platzbelegung mit Kindern im Krippenalter oder mit Schulkindern vor. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Belegung der Gruppen und erleichtert eine mögliche Umstrukturierung für andere Altersgruppen.

In der Übersicht der betreuten Kinder (Tabelle 2) sind die belegten Plätze aus AüG nach Altersgruppen den entsprechenden Betreuungsformen zugeordnet worden.

2.1.2 Belegte Plätze und Altersstruktur der betreuten Kinder**Tabelle 2: Belegte Plätze und Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder**

Alter der Kinder	Krippe**		Kindergarten*		Hort/Inno**		Gesamt	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
unter 1-Jährige	45	51					45	51
1-Jährige	781	557					781	557
2-Jährige	1.152	1.191	346	142			1.498	1.333
3-Jährige	94	149	3.732	3.655			3.826	3.804
4-Jährige			4.137	3.988			4.137	3.988
5-Jährige			3.941	4.045	32	29	3.973	4.074
6-Jährige			758	985	813	878	1.571	1.863
7-Jährige					1.074	1.021	1.074	1.021
8-Jährige					1.009	956	1.009	956
9-Jährige					784	766	784	766
10-Jährige u. älter					332	374	332	374
Gesamt	2.072	1948	12.914	12.815	4.044	4.024	19.030	18.787

*incl. AÜG und Spielkreise

** incl. AÜG

In Relation zu den genehmigten Plätzen (Ziffer 2.1.1) waren rund 2,5 % der vorhandenen Plätze am Stichtag nicht belegt. Dies resultiert zum einen daraus, dass sowohl im Krippenbereich als auch in den altersübergreifenden Gruppen die Gruppengröße abhängig von der Altersstruktur der betreuten Kinder ist. Zudem haben einige Gruppen erst kurz vor der Befragung zum 01.10.2008 den Betrieb aufgenommen und dadurch noch nicht die volle Gruppenbelegung erreicht.

Auffällig ist in der Altersstruktur der hohe Anteil an 2-Jährigen im Kindergartenbereich. Dies erklärt sich zum einen damit, dass Kinder, die bis zum 31.10. das dritte Lebensjahr vollenden, bereits in Kindergartengruppen aufgenommen werden. Durch den neuen Stichtag der Kita-Ist-Erhebung am 01.10. des Jahres werden diese dann noch als 2-Jährige erfasst. Außerdem ist davon auszugehen, dass ein Teil dieser Kinder in Altersübergreifenden Gruppen (AÜG) betreut wird und bei der Datenabfrage dem Alter entsprechend richtigerweise dem Krippenbereich zuzuordnen gewesen wäre.

2.1.3 Sozialdaten im institutionellen Betreuungsbereich

Im Rahmen der Kita-Ist-Erhebung werden über die Platzzahlen hinaus auch folgende drei soziale Indikatoren abgefragt:

- die Anzahl der außerhalb Hannovers lebenden, aber in Hannover betreuten Kinder
- die Anzahl der Kinder Alleinerziehender
- die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund
 als „Migrationshintergrund“ ist definiert, dass mindestens ein Elternteil nicht deutscher Herkunft ist

Tabelle 3: Sozialdaten der institutionell betreuten Kinder

	institutionell betreute Kinder	Kinder Alleinerziehender		Kinder mit Migrationshintergrund		Kinder mit Wohnsitz* außerhalb Hannovers	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
0 - 2 Jahre	2.324	263	11,3%	596	25,6%	41	1,8%
3 - 5 Jahre	11.936	2.212	18,5%	5.327	44,6%	214	1,8%
6 - 9 Jahre	4.438	1.461	32,9%	1.881	42,4%	22	0,5%
10 Jahre +	332	121	36,4%	165	49,7%	2	0,6%
insgesamt	19.030	4.057	21,3%	7.969	41,9%	279	1,5%

* Hier sind die Angaben der hannoverschen Betriebskindertagesstätten mit einbezogen, die auch Kinder von MitarbeiterInnen betreuen, die außerhalb Hannovers leben.

2.2 Entwicklung der institutionellen Betreuungsangebote von 1999 bis 2008

2.2.1 Entwicklung der Bevölkerung

In den vergangenen 10 Jahren gab es bei der Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover in der Altersgruppe von 0 bis 9 Jahren einen Bevölkerungsrückgang von insgesamt rund 3,5%.

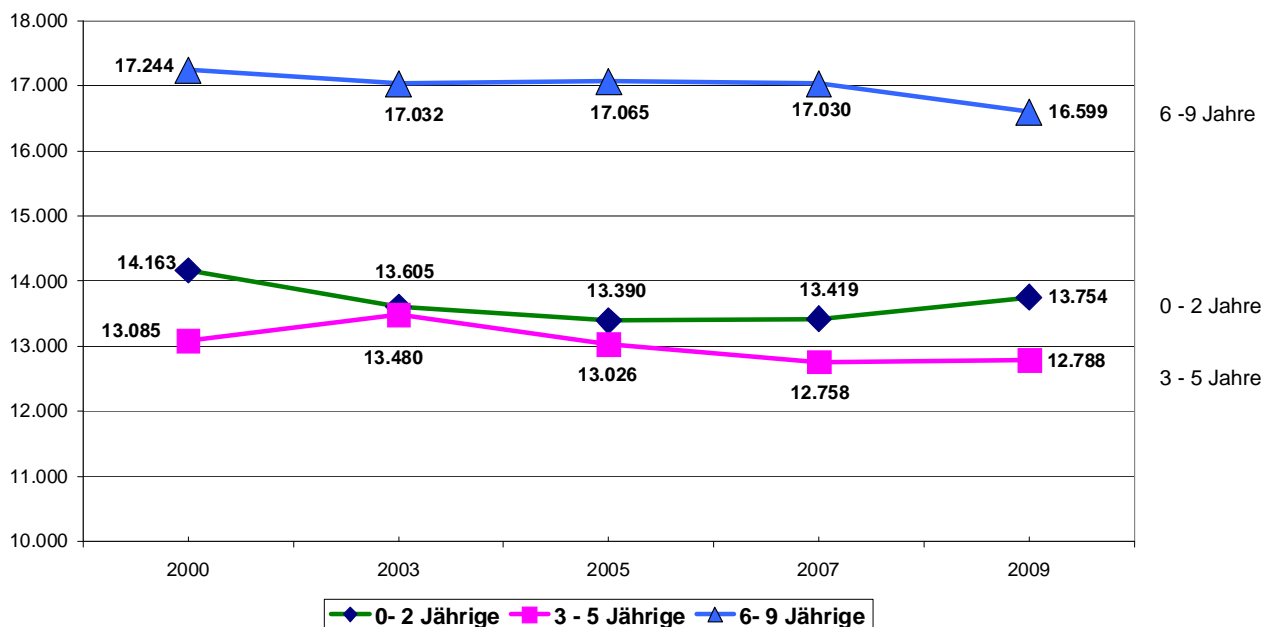
Der Anteil der Altersgruppe der 0- bis 2-Jährigen reduzierte sich in diesem Zeitraum um knapp 3 %.

Seit zwei Jahren wird in der Landeshauptstadt Hannover gegenläufig zum bundesweiten Trend wieder ein leichter Geburtenanstieg registriert. Die Bevölkerungsstatistik vom 01.01.2009 weist bei dieser Altersgruppe seit 01.01.2007 einen Bevölkerungsanstieg von 2,5 % aus. Dies liegt neben der höheren Geburtenzahl auch an der geringeren Abwanderung von jungen Familien ins Umland.

In der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen kam es innerhalb der letzten 10 Jahre zu einem Rückgang von rund 2 %. Seit zwei Jahren ist diese Altersgruppe nicht mehr rückläufig sondern konstant geblieben.

In der Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen kam es in dem Vergleichszeitraum zu einem Bevölkerungsrückgang von knapp 4 %. Dieser hält bis heute an. Sollte sich aber der Trend der letzten beiden Jahre bei den jüngeren Kindern fortsetzen, ist davon auszugehen, dass es in den nächsten Jahren auch bei den 6- bis 9-Jährigen zu einem Bevölkerungsanstieg kommen wird.

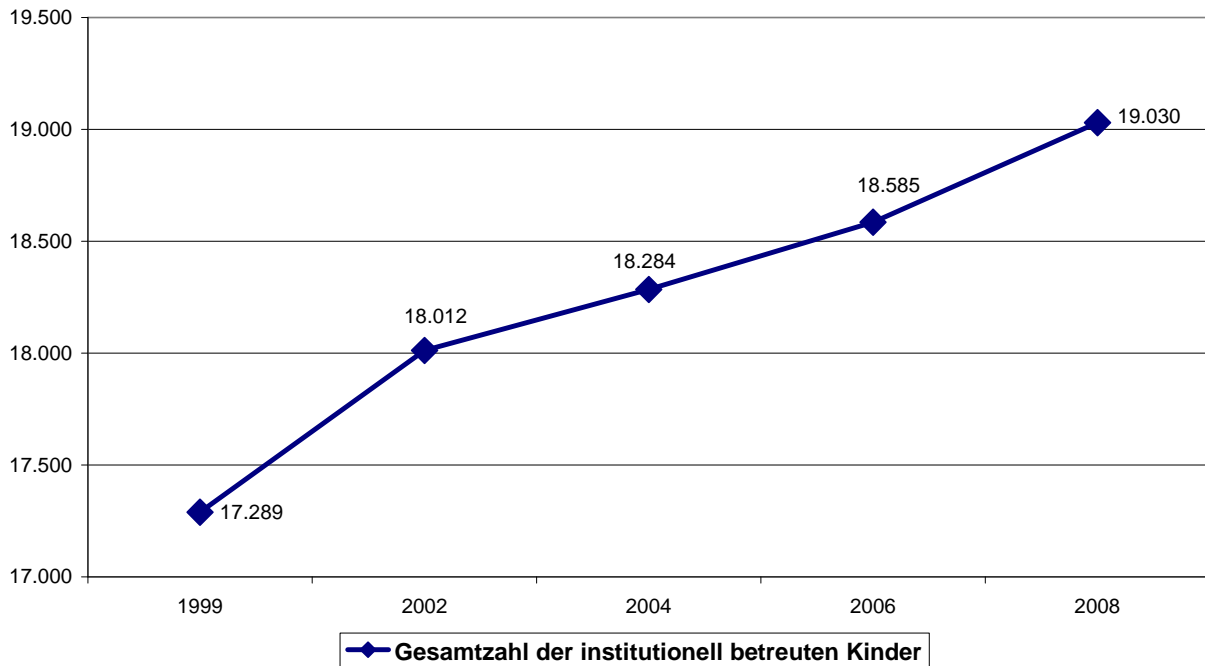
Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung



2.2.2 Entwicklung der institutionellen Betreuungsangebote insgesamt

Insgesamt konnte das institutionelle Betreuungsangebot von 1999 bis 2008 um 1.741 Plätze erweitert werden, was einem Zuwachs von 10,1 % entspricht.

Abbildung 2: Betreuungsangebote insgesamt

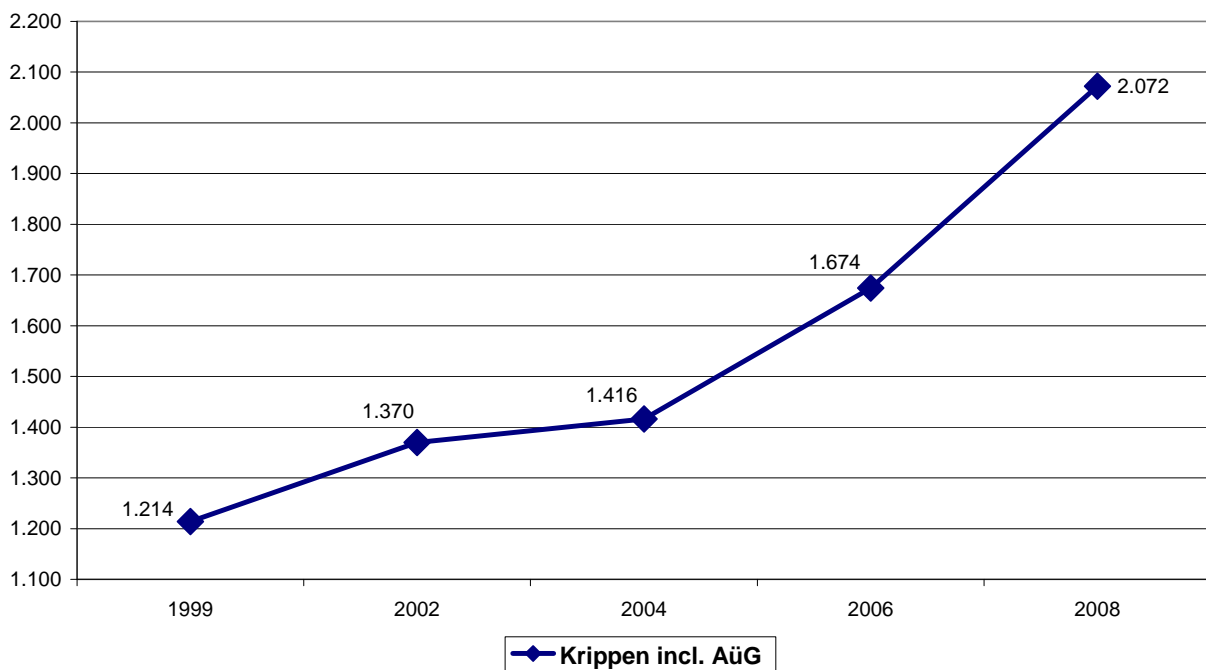


2.2.3 Entwicklung der Krippenbetreuung

Der Krippenbereich konnte von 1999 bis 2008 um 858 Plätze ausgebaut werden. Dies entspricht einem Platzzuwachs von rund 71 %.

Seit zwei Jahren ist wieder ein Bevölkerungsanstieg in dieser Altersgruppe festzustellen. Es gilt abzuwarten, ob sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzt. Bisher wird davon ausgegangen, dass Schwankungen über die Jahre ausgeglichen werden, so dass eine grundsätzliche Veränderung der Planungsgrundlagen derzeit noch nicht als erforderlich angesehen wird.

Abbildung 3: Krippenbetreuung



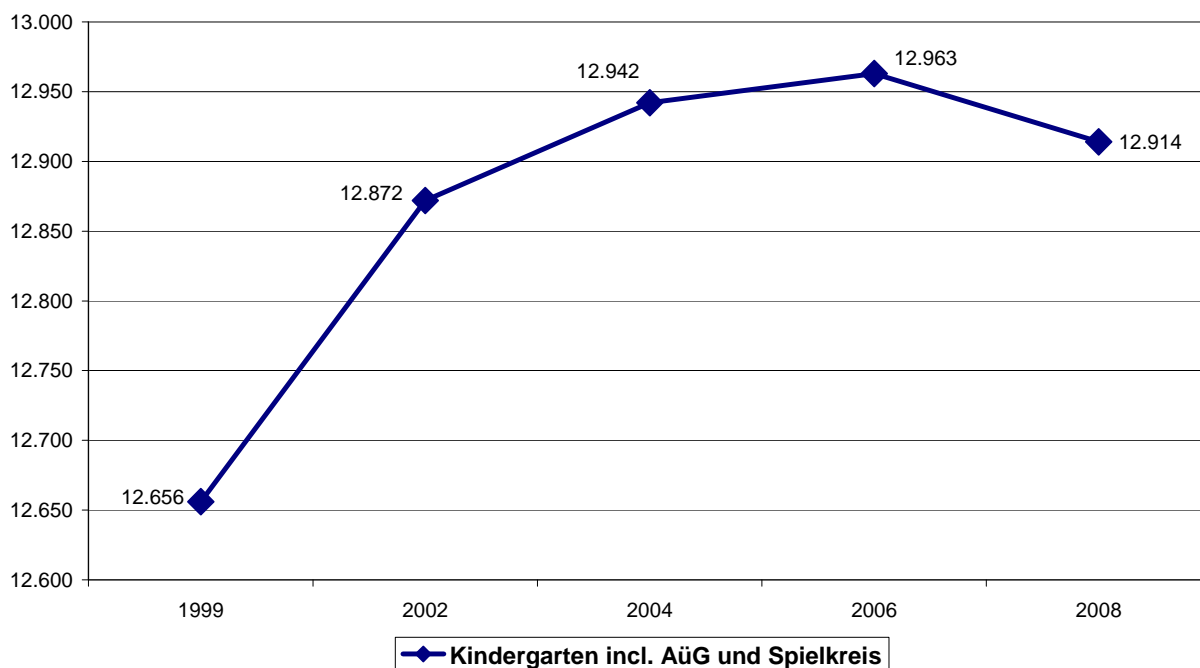
2.2.4 Entwicklung der Kindergartenbetreuung

In dem Betrachtungszeitraum von 1999 bis 2008 wurden im Kindergartenbereich 258 neue Plätze geschaffen, wodurch das Platzangebot um 20,39 % ausgeweitet werden konnte.

Die Planung neuer Kindergartengruppen steht inzwischen nicht mehr nur im direkten Zusammenhang mit der Erfüllung des Rechtsanspruchs, sondern richtet sich auch auf eine sinnvolle Kombination von Krippe und Kindergarten für eine durchgehende Betreuung der Kinder in einer Kindertagesstätte (s.a. Ziffer 4.4.2).

Als Reaktion auf den in den Jahren 2005 bis 2007 feststellbaren Rückgang der Kinderzahlen und die damit verbundene rückläufige Bevölkerungsprognose sowie im Zusammenhang mit dem Ausbauprogramm für Krippenplätze, wurden nicht nachgefragte Kindergartenplätze in Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren, zunächst hauptsächlich in Form von altersübergreifenden Gruppen, umgewandelt. Hier kann je nach tatsächlichem Bedarf flexibel mit der Belegung reagiert werden.

Abbildung 4: Kindergartenbetreuung



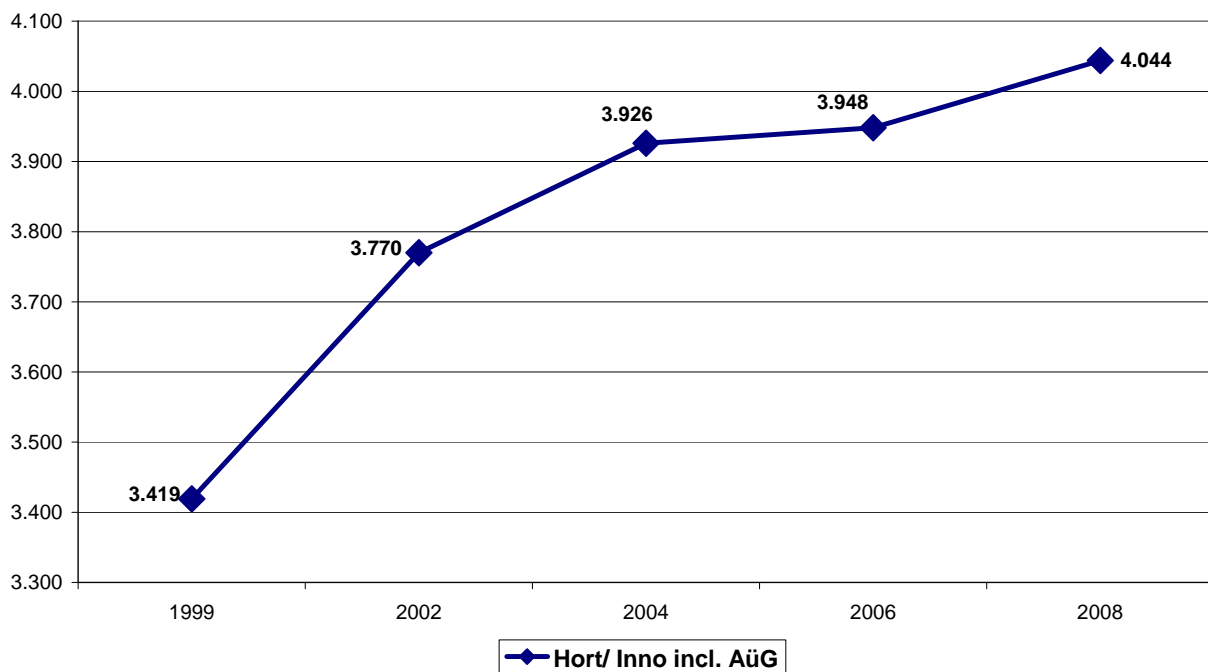
2.2.5 Entwicklung der Hortbetreuung

In den zurückliegenden 10 Jahren konnte das Hortangebot durch die Schaffung von 625 neuen Hortplätzen um 18,28 % ausgeweitet werden.

In der Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen ist im Gegensatz zu den beiden anderen Altersgruppen bisher noch ein Bevölkerungsrückgang zu beobachten.

Sollte sich der Bevölkerungszuwachs bei den jüngeren Kindern weiter fortsetzen, ist davon auszugehen, dass es in den nächsten Jahren auch bei den 6- bis 9-Jährigen zu einem Bevölkerungsanstieg kommen wird.

Abbildung 5: Hortbetreuung



3. Kleinkindbetreuung

Die Kleinkindbetreuung richtet sich an alle Kinder von der Geburt an bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres. Die Betreuung kann entweder in institutioneller Form in einer Einrichtung (Krippe) oder durch Tagespflegepersonen erfolgen. Im Rahmen des Tagesbetreuungs- ausbaugesetzes (TAG) wurde die Betreuung in Tagespflege dem institutionellen Betreuungsangebot gleich gestellt.

Die Kleinkindbetreuung in Krippen bietet Kindern eine gruppenpädagogische Betreuung. Die Betreuung erfolgt grundsätzlich ganztags und wird bedarfsabhängig durch Früh- und Spätdienste ergänzt.

Seit 2005 liegt der Schwerpunkt der Kindertagesstättenplanung im Ausbau der Betreuungsangebote für die Altersgruppe der unter 3-jährigen Kinder. Im Jahr 2008 hat der Bund die Einführung eines Rechtsanspruchs zum 01.08.2013 für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres beschlossen. Damit verbunden ist ein landesweites Ausbauprogramm.

Als Berechnungsgröße für eine Bedarfsermittlung zum Jahr 2013 wird auf Bundesebene eine durchschnittliche Versorgungsquote von 35 % der unter Dreijährigen genannt. Nicht berücksichtigt werden hierbei regionale Unterschiede sowie Besonderheiten von Großstädten oder Ballungsgebieten.

Nach fachlicher Einschätzung wird die Nachfrage der Eltern im ersten Lebensjahr eines Kindes, auch aufgrund des Elterngeldes, geringer ausfallen als in den folgenden zwei Jahrgängen. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass in Großstädten wie Hannover generell ein höherer Versorgungsgrad erforderlich ist.

Die Landeshauptstadt Hannover geht daher bei ihrem Ausbauprogramm von einer planerischen Größenordnung von 40 % Versorgungsquote für das Jahr 2013 aus. Ein entsprechendes Ausbauprogramm „5 x 300 Plätze“ bis 2013 wurde beschlossen und ist 2009 gestartet. Zusätzlich sollen auch in der Tagespflege weitere 300 Plätze zur Kleinkindbetreuung geschaffen werden.

Die planerische Versorgungsquote ist auch Grundlage der Bedarfstabelle 3.3.1. Berücksichtigt wurden alle drei Jahrgänge in vollem Umfang. Schwankungen bei der Nachfrage innerhalb der Jahrgänge können damit ausgeglichen werden.

Aufgrund des deutlich verlangsamten Rückgangs der Bevölkerung (Ziffer 2.2.1) ist eine Umwandlung von nicht mehr benötigten Kindergartenplätzen nur noch in wenigen Fällen möglich. Vielmehr muss im Rahmen des weiteren Krippenausbaus die Schaffung neuer Betreuungsplätze im Vordergrund stehen (vgl. auch Ziffer 4.4.).

Dies fordert neben den laufenden Betriebskosten einen erheblichen Einsatz investiver Mittel zum Bau und der Einrichtung von Kindertagesstätten. Daher war die Frage der Refinanzierung der Maßnahmen durch Bund und Land ein wesentlicher Faktor bei der Umsetzung. Inzwischen findet die entsprechende Landesrichtlinie zu Investitionen zum Ausbau der Kinderbetreuung (RIK) Anwendung. Für die Landeshauptstadt Hannover wurden inzwischen 58 Anträge gestellt, von denen bisher 20 in einem Gesamtvolumen von 3,1 Mio. € bewilligt und ausgezahlt wurden.

3.1 Übersicht der betreuten Kleinkinder

Innerhalb des zurückliegenden Berichtszeitraums von November 2007 bis Oktober 2008 konnte der Anteil der betreuten Kleinkinder erneut gesteigert werden.

Die Betreuungsquote bei den Kleinkindern verbesserte sich trotz der gestiegenen Kinderzahl bis Oktober 2008 auf **23,1%** im Vergleich zu 20,4 % im Vorjahr.

Tabelle 4: Betreute Kleinkinder am 01.10.2008

	Ist-Befragung Okt. 2008	Ist-Befragung Nov. 2007
betreute Kinder in Krippen incl. AüG	2.072	1.948
Kinder unter 3 Jahren im Kindergarten	346	141
betreute Kinder von 0- 2 Jahren in Tagespflege	756	682
betreute Kleinkinder insgesamt	3.174	2.771

Auffällig ist der hohe Anteil der betreuten Kinder im Alter von 2 Jahren im Kindergarten. Es wird angenommen, dass die verstärkte Aufnahme von Kindern im Krippenalter in den Kindergarten zum einen mit dem angekündigten Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz und den derzeit noch nicht ausreichend vorhandenen Krippenplätzen zusammen hängt. Zum anderen wird ein Teil der 2-Jährigen in altersübergreifenden Gruppen betreut, die bei der Ist-Befragung dem Kindergartenbereich zugeordnet wurden und eigentlich dem Alter entsprechend beim Krippenbereich einzuordnen gewesen wären. Nicht zuletzt trägt auch das vorgezogene Stichtagsdatum zu einer leichten Verschiebung bei.

In der folgenden Übersicht (Ziffer 3.2) sind die betreuten Kinder in Krippen incl. AüG detailliert nach Stadtteilen und Stadtbezirken aufgeführt. Ebenfalls enthalten sind die belegten Plätze in Kindergärten mit Kindern unter 3 Jahren. Zur Vervollständigung der Angebotsübersicht wurden auch die Plätze im Rahmen der Tagespflege mit aufgenommen, da diese gemäß TAG dem institutionellen Angebot gleichgestellt sind.

3.2 Kleinkindbetreuung nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008

Stadtteil / Stadtbezirk	Kinder von 0 bis 2 Jahren (01.01.2009)	betreute Kinder in Krippen incl. AüG (01.10.2008)	zusätzlich		Betreuungs- quote insgesamt
			betreute Kindern unter 3 Jahren in Kindergarten- gruppen (01.10.2008)	Betreuung durch Tagespflege* (31.12.2008)	
Mitte	200	40	8		
Calenberger Neustadt	164	24	7		
Zoo	139	0	1		
Oststadt	348	134	1		
Mitte	851	198	17	29	28,7%
Vahrenwald	613	30	11		
List	1.340	162	12		
Vahrenwald-List	1.953	192	23	142	18,3%
Bothfeld	442	56	14		
Lahe	50	10	0		
Isernhagen-Süd	53	0	3		
Vahrenheide	321	60	4		
Sahlkamp	400	83	6		
Bothfeld-Vahrenheide	1.266	209	27	54	22,9%
Groß-Buchholz	685	166	14		
Heideviertel	101	43	1		
Kleefeld	314	33	1		
Buchholz-Kleefeld	1.100	242	16	49	27,9%
Misburg-Nord	467	58	26		
Misburg-Süd	64	0	0		
Anderten	187	27	6		
Misburg-Anderten	718	85	32	44	22,4%
Kirchröde	247	0	17		
Bemerode	646	95	12		
Wülferode	18	0	1		
Kirchröde-Bemerode- Wülferode	911	95	30	57	20,0%
Südstadt	1014	130	29		
Bult	78	25	4		
Südstadt-Bult	1.092	155	33	105	26,8%
Waldhausen	51	0	4		
Waldheim	31	0	3		
Döhren	288	137	6		
Seelhorst	108	0	15		
Wülfel	116	15	5		
Mittelfeld	236	15	13		
Döhren - Wülfel	830	167	46	22	28,3%
Bornum	39	0	5		
Mühlenberg	208	29	0		
Oberricklingen	243	27	0		
Ricklingen	315	0	5		
Wettbergen	284	42	9		
Ricklingen	1.089	98	19	51	15,4%

Stadtteil / Stadtbezirk	Kinder von 0 bis 2 Jahren (01.01.2009)	betreute Kinder in Krippen incl. AüG (01.10.2008)	zusätzlich		Betreuungs- quote insgesamt
			betreute Kindern unter 3 Jahren in Kindergarten- gruppen (01.10.2008)	Betreuung durch Tagespflege* (31.12.2008)	
Linden-Nord	454	110	10		
Linden-Mitte	373	81	10		
Linden-Süd	311	61	4		
Limmer	168	20	4		
Linden - Limmer	1.306	272	28	84	29,4%
Ahlem	271	15	9		
Davenstedt	231	30	3		
Badenstedt	272	30	7		
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	774	75	19	35	16,7%
Herrenhausen	226	8	5		
Burg	82	15	13		
Leinhausen	78	6	2		
Ledeburg u. Nordhafen	139	27	11		
Stöcken	363	15	1		
Marienwerder	75	6	0		
Herrenhausen-Stöcken	963	77	32	51	16,6%
Vinnhorst u. Brink Hafen	207	13	1		
Hainholz	206	39	2		
Nordstadt	488	155	21		
Nord	901	207	24	33	29,3%
Gesamt 2008	13.754	2.072	346	756	23,1%
Erhebung 2007	13.580	1.948	141	682	20,4%
Veränderung zum Vorjahr	174	124	205	74	

* Angaben zur Tagespflege vom KSD/Tagespflegebörse und IG Tagesmütter liegen nur nach Stadtbezirken vor.

3.3 **Prognose und Ausblick**

Als Grundlage für die weiteren Planungen gelten die Rahmenvorgaben des Bundes und die Konkretisierung für Hannover durch das „Ausbauprogramm zur Betreuung von Kleinkindern“ (DS 0049/2008), in dem als planerische Größenordnung ein Versorgungsgrad von 40% (bezogen auf alle 3 Jahrgänge) angenommen wurde.

In den kommenden Jahren wird der weitere Ausbau der Kleinkindbetreuung sowohl in der Tagespflege als auch durch die Schaffung von Krippenplätzen erfolgen. Es liegen Ausbauprogramme für 300 neue Tagespflegeplätze und 1.500 neue Krippenplätze vor. Aufgrund der insgesamt stabilen Bevölkerungszahlen kann die Krippenplatzgewinnung nur noch in einem wesentlich geringeren Maß als bisher geplant durch Umstrukturierungen von Plätzen anderer Altersgruppen erfolgen.

Trotz der veränderten Bedarfszahlen und der geringeren Möglichkeiten der Umstrukturierung wird derzeit davon ausgegangen, die Ausbauprogramme bis zum Jahr 2013 umsetzen zu können. Da in der städtischen Planung die vollen drei Jahrgänge berücksichtigt werden, ist davon auszugehen, die gesetzlichen Vorgaben für den Rechtsanspruch ab dem ersten Lebensjahr erfüllen zu können.

Seit der Erhebung im Oktober 2008 konnten bis 31.08.2009 **345** Krippenplätze neu geschaffen bzw. umstrukturiert werden. Diese sind in die folgende Bedarfsermittlung für die jeweiligen Stadtbezirke mit eingeflossen.

Unter Ziffer 3.3.2 sind darüber hinaus die Planungen weiterer 205 Plätze für 2009 aufgeführt, die in der Prognose noch nicht berücksichtigt wurden.

Mit diesen Planungen wird die Zielvorgabe aus dem Ausbauprogramm „5 x 300 Plätze“ für das Jahr 2009 mehr als erfüllt werden können.

Durch die Gleichstellung der institutionellen Betreuung und der Tagespflege erfolgt keine prozentuale Gewichtung mehr zwischen beiden Angeboten. Der hannoversche Schwerpunkt liegt allerdings - dem Elternwillen entsprechend - weiter auf der institutionellen Betreuung.

3.3.1 Platzbedarfe nach Stadtbezirken bis zum Jahr 2015

planerische Größe Versorgungsgrad – stadtweit 40 %

Die Bedarfsermittlung bezieht sich, trotz des gesetzlich festgelegten Rechtsanspruchs für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres, auf die vollen drei Jahrgänge. Durch diese Berechnungsgrundlage sollen Schwankungen in der Nachfrage ausgeglichen und die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt werden.

Seit 2007 ist ein Anstieg der Kinderzahl in der Altersgruppe von 0 – 2 Jahren zu beobachten. In den Jahren 2008 und 2009 gab es einen Zuwachs in dieser Altersgruppe von 161 bzw. 174 Kindern. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Trend in den kommenden Jahren bestätigt und damit der bundesweiten Prognose eines Geburtenrückganges entgegensteht.

Die stadtbezirksbezogenen Bedarfsgrößen resultieren aus der Elternbefragung des Jahres 2004; stadtweit wird allerdings eine Quote von 40 % angestrebt. Eine wohnortnahe Versorgung ist das Ziel aller Planungen.

Tabelle 5: Prognostizierter Platzbedarf in der Kleinkindbetreuung bis 2015

Hinweis: Die Minuszahlen weisen die Fehlbedarfe aus.

Stadtbezirk	Bedarf	2009 Plätze	2010 Plätze	2011 Plätze	2013 Plätze	2015 Plätze
Mitte	50,7%	-206	-187	-183	-178	-174
Vahrenwald-List	53,5%	-573	-518	-522	-530	-535
Bothfeld-Vahrenheide	28,7%	-84	-71	-71	-70	-70
Buchholz-Kleefeld	37,5%	-100	-102	-103	-101	-100
Misburg-Anderten	51,0%	-219	-221	-220	-216	-214
Kirchrode-Bemerode- Wülferode	32,8%	-107	-103	-106	-108	-109
Südstadt-Bult	51,2%	-208	-179	-175	-170	-165
Döhren-Wülfel	40,0%	-92	-71	-70	-66	-63
Ricklingen	25,0%	-100	-96	-96	-99	-101
Linden-Limmer	47,5%	-213	-181	-179	-177	-175
Ahlem-Badenstedt- Davenstedt	27,2%	-94	-88	-87	-86	-85
Herrenhausen-Stöcken	31,2%	-142	-116	-112	-108	-108
Nord	36,8%	-37	-46	-43	-40	-29
Gesamt	40,0%	-2.177	-1.980	-1.968	-1.950	-1.929

Abhängig von der weiteren Entwicklung der Bevölkerungszahlen sollte der prognostizierte Platzbedarf durch Umsetzung des Ausbauprogramms bis 2013 mit insgesamt 1.800 Plätzen im institutionellen Betreuungsbereich (1.500 Plätze) und in der Tagespflege (300 Plätze) gedeckt werden können.

3.3.2 Planungen 2009

Derzeit befinden sich für 2009 noch weitere 205 Krippenplätze in Planung, die in der Bedarfsermittlung unter Ziffer 3.3.1 noch nicht berücksichtigt sind und den Platzbedarf weiter reduzieren.

Tabelle 6: Krippenplanungen für 2009

Stadtbezirk	Planung	Plätze	Plätze gesamt
Mitte	City Zwerge	10	25
	Bödeker- Krippe	15	
Vahrenwald- List	Michel und Ida	15	55
	Gemeinde Waldersee	10	
	Kinderlebens(t)räume "Erdenkinder"	15	
	Hubertus 4	15	
Bothfeld-Vahrenheide	AWD-Betriebskita, Liliput	15	15
Misburg - Anderten	Königskinder, Krumme Str	30	55
	Kinderlebens(t)räume, "Sternenfänger"	25	
Döhren - Wülfel	Kita Zei3str. /DRK	15	15
Nord	Gartenzwerge	30	40
	Leinehüpfer	10	
Stadtweit	Gesamt	205	205

4. Kindergartenbetreuung

Bereits seit 1996 besteht ein Rechtsanspruch auf einen vierstündigen Betreuungsplatz im Kindergartenbereich ab der Vollendung des dritten Lebensjahres eines Kindes. Der Betreuungsbedarf kann stadtweit inzwischen als gedeckt angesehen werden.

Den in der Landeshauptstadt Hannover lebenden 12.788 Kindern im Alter von 3 – 5 Jahren stehen 12.914 betreute Kindergartenkinder gegenüber. Die rechnerische Überversorgung resultiert aus der Tatsache, dass auch 6-jährige Kinder im Kindergarten bis zur Einschulung betreut werden.

4.1 Übersicht der betreuten Kindergartenkinder und deren Altersstruktur

Tabelle 7: Altersstruktur im Kindergartenbereich

Altersstruktur im Kindergartenbereich incl. AÜG und Spielkreis		
	Oktober 2008	
	absolut	in Prozent
2 Jahre	346	2,68%
3 Jahre	3.732	28,90%
4 Jahre	4.137	32,04%
5 Jahre	3.941	30,52%
6 Jahre	758	5,87%
insgesamt	12.914	100%

Auch hier zeigt sich der hohe Anteil der betreuten Kinder im Alter von 2 Jahren im Kindergarten (siehe auch Ziffer 3.1). Es wird angenommen, dass ein Teil der 2-Jährigen in altersübergreifenden Gruppen betreut wird. Diese wurden bei der Datenabfrage im Oktober 2008 dem Kindergartenbereich zugeordnet, obwohl sie dem Alter entsprechend im Krippenbereich einzuordnen gewesen wären. Bei der nächsten Datenabfrage ist deshalb verstärkt darauf zu achten, dass die Kinder aus den altersübergreifenden Gruppen der dem Alter entsprechenden Betreuungsform zugeordnet werden.

4.2 **Betreuungszeiten**

Im Kindergartenbereich gibt es derzeit folgende Betreuungszeiten:

- Halbtags ohne Essen = vierstündige Betreuung
- Halbtags mit Essen = viereinhalbstündige Betreuung
- Dreiviertel = sechsstündige Betreuung
- Ganztags = achtstündige Betreuung

Alle Angebote werden durch bedarfsgerechte Sonderöffnungszeiten, wie Früh- und Spätdienste, ergänzt.

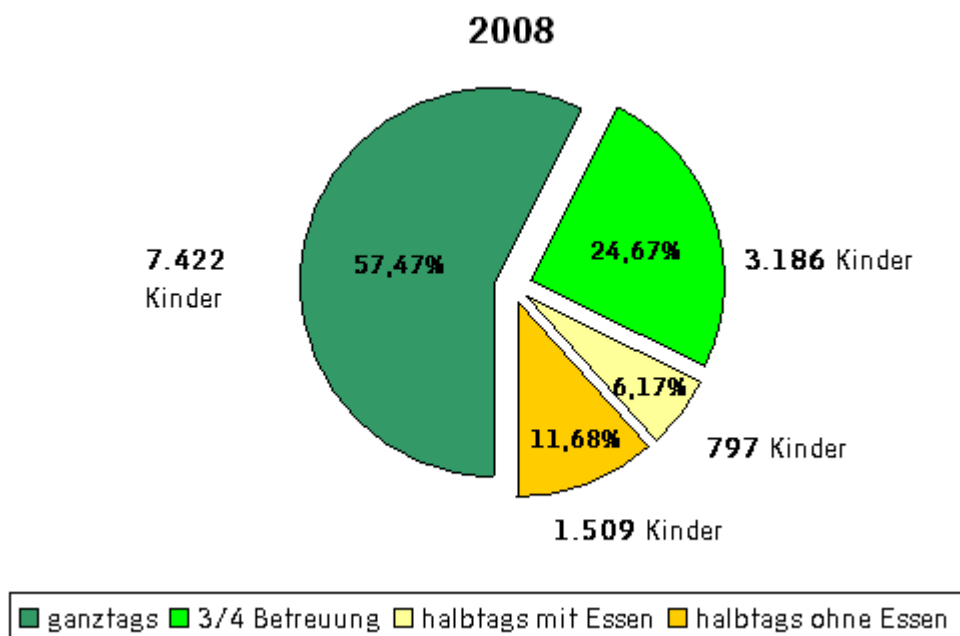
Der Rechtsanspruch auf einen vierstündigen Betreuungsplatz (= halbtags ohne Essen) spiegelt nicht den tatsächlichen Betreuungsbedarf wieder. Die Betreuungszeiten wurden deshalb kontinuierlich den Bedürfnissen der Eltern angepasst.

Lediglich von 11,68% der Kindergartenkinder wird das vom Rechtsanspruch abgedeckte Halbtagsangebot ohne Mittagessen noch in Anspruch genommen.

Der Anteil der Ganztags- und Dreiviertel-Betreuung im Kindergartenbereich liegt bereits bei 82,14%.

Damit entspricht das Platzangebot auch bezüglich der Betreuungszeiten weitgehend den Bedürfnissen der Eltern. Hiermit wird ein wichtiger kommunaler Baustein zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf hinzugefügt. Inzwischen liegen in der Stadt Hannover fast 90 % aller Kindergartenplätze über der vierstündigen Mindestbetreuungszeit im Rahmen des gesetzlichen Rechtsanspruchs.

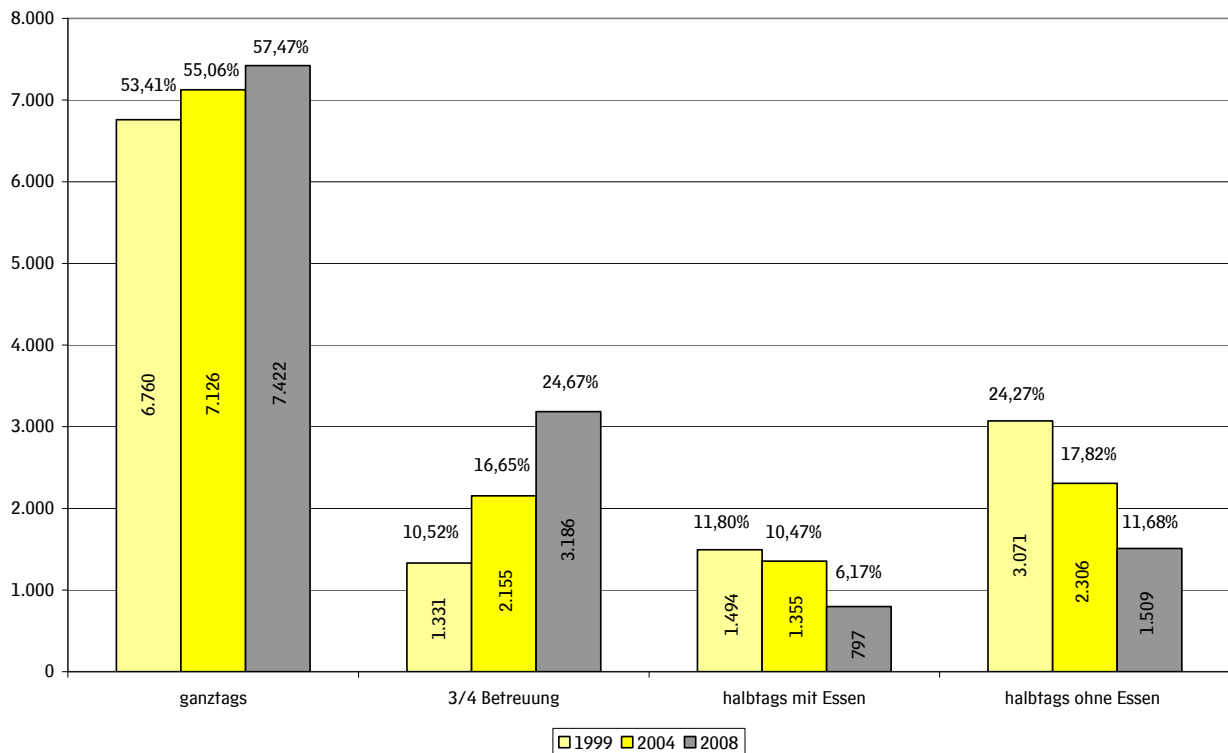
Abbildung 6: Betreuungszeiten am 01.10.2008



Als Anhang I ist eine Übersicht beigefügt, wie sich die Betreuungszeiten auf die einzelnen Stadtbezirke und Stadtteile verteilen.

4.2.1 Entwicklung der Betreuungszeiten innerhalb der letzten 10 Jahre

Abbildung 7: Entwicklung der Betreuungszeiten von 1999 bis 2008



Während der Anteil der Betreuungszeiten im Ganztagsbereich von 1999 bis 2008 nur geringfügig um 4 % zugenommen hat, kam es im gleichen Zeitraum bei der 3/4-Betreuung zu einer Angebotsausweitung von 10,5 % auf 24,6 %.

Entsprechend dazu reduzierten sich die Halbtagsplätze von insgesamt 36 % auf 17,85 %.

4.3 Belegung nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008

In der nachfolgenden Übersicht sind die Kindergartenangebote incl. AÜG und Spielkreise detailliert nach Stadtteilen und Stadtbezirken aufgeführt. Informativ werden auch die belegten Plätze mit Kindern unter 3 Jahren bzw. 6 Jahren dargestellt.

Stadtteil/Stadtbezirk	Kinder von 3 bis 5 Jahren (01.01.2009)	insgesamt betreute Kinder incl. AÜG und Spielkreis (01.10.2008)	davon	
			unter 3 Jahre	6 Jahre
Mitte	151	129	8	4
Calenberger Neustadt	115	255	7	13
Zoo	123	77	1	0
Oststadt	305	246	1	19
Mitte	694	707	17	36
Vahrenwald	578	487	11	28
List	1.027	1.030	12	50
Vahrenwald-List	1.605	1.517	23	78
Bothfeld	480	559	14	37
Lahe	48	18	0	3
Isernhagen-Süd	72	56	3	5
Vahrenheide	299	246	4	18
Sahlkamp	422	465	6	26
Bothfeld-Vahrenheide	1.321	1.344	27	89
Groß-Buchholz	736	794	14	53
Heideviertel	96	124	1	3
Kleefeld	324	262	1	16
Buchholz-Kleefeld	1.156	1.180	16	72
Misburg-Nord	527	550	26	12
Misburg-Süd	72	0	0	0
Anderten	190	211	6	11
Misburg-Anderten	789	761	32	23
Kirchrode	279	313	17	13
Bemerode	606	608	12	21
Wülferode	20	10	1	0
Kirchrode-Bemerode- Wülferode	905	931	30	34
Südstadt	776	815	29	57
Bult	84	148	4	8
Südstadt-Bult	860	963	33	65
Waldhausen	36	68	4	5
Waldheim	55	58	3	4
Döhren	242	296	6	19
Seelhorst	120	49	15	0
Wülfel	96	128	5	6
Mittelfeld	265	239	13	7
Döhren-Wülfel	814	838	46	41
Bornum	31	54	5	5
Mühlenberg	225	199	0	15
Oberricklingen	229	197	0	24
Ricklingen	264	221	5	18
Wettbergen	264	315	9	11
Ricklingen	1.013	986	19	73

Stadtteil/Stadtbezirk	Kinder von 3 bis 5 Jahren (01.01.2009)	insgesamt betreute Kinder incl. AüG und Spielkreis (01.10.2008)	davon	
			unter 3 Jahre	6 Jahre
Linden-Nord	390	371	10	15
Linden-Mitte	282	348	10	45
Linden-Süd	267	274	4	22
Limmer	160	171	4	19
Linden-Limmer	1.099	1.164	28	101
Ahlem	219	207	9	28
Davenstedt	261	221	3	7
Badenstedt	318	275	7	13
Ahlem-Badenstedt- Davenstedt	798	703	19	48
Herrenhausen	175	143	5	6
Burg	68	114	13	4
Leinhausen	91	100	2	15
Ledeburg u. Nordhafen	151	301	11	22
Stöcken	345	216	1	14
Marienwerder	65	56	0	0
Herrenhausen-Stöcken	895	930	32	61
Vinnhorst u. Brink Hafen	231	175	1	11
Hainholz	222	218	2	15
Nordstadt	386	497	21	11
Nordstadt	839	890	24	37
Gesamt 2008	12.788	12.914	346	758
Erhebung 2007	12.797	12.815	141	985
Veränderung zum Vorjahr	-9	99	205	-227

4.4 Prognose und Ausblick

Als Reaktion auf den in den Jahren 2005 bis 2007 festgestellten Rückgang der Kinderzahlen und die damit verbundene rückläufige Bevölkerungsprognose sowie im Zusammenhang mit der Umsetzung des TAG, wurden nicht nachgefragte Kindergartenplätze in Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren, zunächst hauptsächlich in Form von altersübergreifenden Gruppen, umgewandelt.

Dadurch ist es zu einer geringfügigen Platzreduzierung im Kindergartenbereich gekommen. Allerdings kann bei altersübergreifenden Gruppen je nach tatsächlichem Bedarf flexibel mit der Belegung reagiert werden.

Unter Ziffer 4.4.1 sind die anhand der aktuellen Bevölkerungs- und Platzzahlen sowie der Bevölkerungsprognosen zu erwartenden Bedarfe von 2009 bis 2015 abzulesen.

Eine Erkenntnis aus den neuen Prognosen ist, dass der bisher vorausgesagte Bevölkerungsrückgang erheblich langsamer erfolgt, als nach den früheren Prognosen zu erwarten war. Dies bedeutet zum einen, dass die Abwanderungstendenzen ins Umland konstant verringert werden konnten, zum anderen aber auch, dass zur Umwandlung von Plätzen in Krippen im derzeitigen Bestand weniger Möglichkeiten bestehen.

Neben den Bevölkerungsprognosen werden als weiteres Planungsinstrument seit 2005 die jährlichen „Kitarunden“ in den Stadtbezirken durchgeführt. Diese ermöglichen eine stadtbezirksbezogene Planung unter Einbeziehung aller Kita-Träger. Bislang haben sich die oben genannten Einschätzungen und rechnerischen Voraussagen bestätigt.

Für die Ermittlung der Prognosen wurde im Gegensatz zur Vergangenheit von einer hundertprozentigen Versorgung der Gruppe der 3 – 5-jährigen Kinder ausgegangen. Um den im Laufe eines Jahres nachwachsenden 2-Jährigen Rechnung zu tragen, wurde die Versorgungsquote um 10 % der Kinder dieses Alters erhöht.

4.4.1 Platzbedarfe nach Stadtteilen und Stadtbezirken bis zum Jahr 2015

Versorgungsgrad 100 % der Altersgruppe 3 bis 5 Jahre zuzüglich
10 % der Kinder im Alter von 2 Jahren

Tabelle 8: Prognostizierter Platzbedarf in der Kindergartenbetreuung

Hinweis: Die Minuszahlen weisen die Fehlbedarfe aus.

Stadtteil / Stadtbezirk	2009	2010	2011	2013	2015
Mitte	-66	-63	-62	-59	-57
Calenberger Neustadt	63	72	73	75	77
Zoo	-51	-33	-32	-30	-28
Oststadt	-56	-34	-32	-26	-22
Mitte	-100	-47	-43	-30	-20
Vahrenwald	-8	41	40	45	50
List	-15	20	9	-3	-13
Vahrenwald-List	-13	70	59	52	46
Bothfeld	57	43	43	48	53
Lahe	-44	-47	-47	-45	-44
Isernhagen-Süd	-9	-18	-18	-15	-13
Vahrenheide	-47	-49	-51	-43	-41
Sahlkamp	46	50	55	47	41
Bothfeld-Vahrenheide	13	-10	-7	1	5
Groß-Buchholz	40	64	66	66	69
Heideviertel	15	19	19	19	19
Kleefeld	-30	-25	-24	-24	-22
Buchholz-Kleefeld	35	68	72	72	77
Misburg-Nord	-18	-38	-54	-52	-50
Misburg-Süd	-30	-26	-28	-28	-27
Anderten	-7	-2	3	12	17
Misburg-Anderten	-51	-62	-74	-63	-55
Kirchrode	50	63	65	69	75
Bemerode	27	-1	-28	-39	-44
Wülferode	-9	-12	-14	-16	-17
Kirchrode-Bemerode-Wülferode	78	59	32	25	24
Südstadt	14	31	39	52	61
Bult	60	76	77	78	78
Südstadt-Bult	88	122	131	144	154

Stadtteil / Stadtbezirk	2009	2010	2011	2013	2015
Waldhausen	25	21	21	22	23
Waldheim	10	5	5	6	7
Döhren	22	6	6	11	14
Seelhorst	-71	-57	-57	-55	-54
Wülfel	46	36	36	37	39
Mittelfeld	-34	-18	-15	-9	-4
Döhren-Wülfel	10	6	8	24	37
Bornum	24	15	15	15	15
Mühlenberg	-14	-9	-10	-8	-6
Oberricklingen	-39	-38	-40	-41	-43
Ricklingen	-36	-38	-36	-35	-39
Wettbergen	56	29	20	13	6
Ricklingen	7	-25	-35	-40	-50
Linden-Nord	-9	-27	-25	-20	-16
Linden-Mitte	83	81	81	86	90
Linden-Süd	15	18	19	23	27
Limmer	-36	-14	-14	-18	-23
Linden-Limmer	69	73	76	87	93
Ahlem	-4	0	0	0	-1
Davenstedt	-28	-24	-24	-21	-20
Badenstedt	-28	-16	-16	-12	-12
Ahlem-Badenstedt - Davenstedt	-46	-25	-25	-18	-19
Herrenhausen	-32	-34	-33	-28	-24
Burg	29	36	37	38	38
Leinhausen	37	45	44	44	42
Ledeburg u. Nordhafen	94	98	99	100	98
Stöcken	-149	-151	-148	-141	-136
Marienwerder	2	8	10	11	11
Herrenhausen-Stöcken	-9	12	19	35	39
Vinnhorst u. Brink-Hafen	-44	-26	-24	-19	-18
Hainholz	3	7	4	6	7
Nordstadt	65	91	90	98	100
Nord	29	77	75	90	94
stadtweit	101	325	291	389	439

4.4.2 Planungen 2009

Derzeit befinden sich für 2009 noch 20 Kindergartenplätze in Planung, die in der Bedarfsermittlung unter Ziffer 4.4.1 noch nicht berücksichtigt sind.

Tabelle 9: Planungen für 2009 im Kindergartenbereich

Stadtbezirk	Planung	Platzver- änderung
Bothfeld-Vahrenheide	AWD Betriebskita	10
Herrenhausen-Stöcken	Glühwürmer 4	10
Gesamt		20

Die Planung neuer Kindergartengruppen steht inzwischen nicht mehr nur im direkten Zusammenhang mit der Erfüllung des Rechtsanspruchs, sondern es wird auch der Blick darauf gerichtet, dass bei der Einrichtung neuer Kitas mit zwei Gruppen die Kombination Krippe und Kindergarten sinnvoll ist.

So kann eine durchgehende Betreuung der Kinder in einer Kita erfolgen; der Wechsel der Bezugspersonen und des Umfeldes wird damit vermieden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit der Umwandlung von Kindergartengruppen in bestehenden Einrichtungen in Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren. Damit wird eine gleichmäßige Verteilung der Betreuungsangebote für Krippen- und Kindergartenkinder erreicht.

Dies ist unter anderem ein Kriterium für Familien bei der Auswahl der Betreuungseinrichtung für ihre Kinder und ermöglicht perspektivisch eine wohnortnahe Betreuung der Kinder ab dem Krippenbesuch.

5. Integration

Bedürfen wesentlich behinderte Kinder i. S. d. § 53 SGB XII infolge ihrer Behinderung der Hilfe in einer teilstationären Einrichtung, so haben sie einen Anspruch auf einen Platz in einer solchen heilpädagogischen Kindertagesstätte. Ein Rechtsanspruch auf integrative Betreuung folgt hieraus nicht (§ 12 Abs. 2 Nds. KiTaG). Dennoch ist die „gemeinsame Erziehung aller Kinder mit und ohne Behinderung“ seit Jahren ein Schwerpunkt bei der Planung von Betreuungsangeboten für Kinder.

Das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (Nds.KiTaG) sieht im § 3 Abs. 6 vor: „Kinder, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind (§ 53 SGB XII), sollen nach Möglichkeit in einer ortsnahen Kindertagesstätte (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2) gemeinsam mit nicht behinderten Kindern in einer Gruppe betreut werden. Hierauf wirken das Land, die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (örtliche Träger) und die Gemeinden hin, die die Förderung der Kinder in Tageseinrichtungen nach § 13 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG) wahrnehmen.“

Das Sozialgesetzbuch IX betont diese Zielsetzung und führt in § 4 aus, dass „Leistungen für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder so geplant und gestaltet werden, dass nach Möglichkeit Kinder nicht von ihrem sozialen Umfeld getrennt und gemeinsam mit nicht behinderten Kindern betreut werden können.“

Im Bereich der integrativen Angebotsformen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Hannover überwiegt deutlich der Kindergartenbereich, da nur dieser umfassend gesetzlich geregelt ist. Im Rahmen des § 45 SGB VIII können aber in Einzelfällen auch in anderen Betreuungsformen integrativ arbeitende Gruppen genehmigt werden.

Unter Ziffer 5.4 werden die Bedarfe an integrativen Plätzen dargestellt, die sich ausschließlich auf die gesetzlich abschließend geregelte Angebotsform, also auf Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, beziehen.

Gemäß der bundesweit angenommenen Berechnungsquote sind 2 % der Kinder eines Jahrgangs behindert oder von Behinderung bedroht. Als Versorgungsquote/ Zielzahl werden in Hannover 1,5 % der Kindergartenkinder als integrativ zu betreuende Kinder zu Grunde gelegt.

Die Bedarfsdeckung im Kindergartenbereich erfolgt in erster Linie durch Plätze in den heilpädagogischen Einrichtungen aber auch durch Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen. Welche Angebotsform gewählt wird, richtet sich zum einen nach der Behinderung des einzelnen Kindes und zum anderen nach dem Betreuungswunsch der Eltern.

5.1 **Betreuungsangebote**

Das Angebot der Betreuung in integrativen Gruppen richtet sich grundsätzlich an alle Altersgruppen. Im folgenden Berichtsteil beziehen sich allerdings alle Angaben auf die Kindergartenkinder im Alter von 3 - 5 Jahren.

Betreute Kinder	2008	101 Plätze
Betreute Kinder	2007	93 Plätze

Einzelintegrationsmaßnahmen sind auf das jeweilige Kind bezogen und enden mit dessen Schuleintritt. Dadurch kann es zu Schwankungen bei den Platzzahlen der betreuten Kinder kommen. Ebenso können in integrativen Gruppen 2 – 4 Kinder mit Behinderung betreut werden. Dies führt ebenfalls zu unterschiedlichen Auslastungen der Plätze.

In der Stadt Hannover werden darüber hinaus in 5 Krippengruppen jeweils ein unter 3-jähriges Kind und in einer Krippengruppe 2 Kinder mit Behinderung betreut. Damit können insgesamt 7 Kinder auch im Krippenbereich ein integratives Betreuungsangebot wahrnehmen.

Für Grundschul Kinder stehen in zwei Horteinrichtungen insgesamt 5 Plätze zur Verfügung.

5.2 **Neu geschaffene Integrationsplätze**

Seit der letzten Erhebung im Oktober 2008 konnten bis zum 31.08.2009 in folgenden Stadtbezirken neue Integrationsplätze geschaffen werden:

Tabelle 10: neu geschaffene Integrationsplätze

Stadtbezirk	Stadtteil	Einrichtung	Gruppenstruktur	Plätze
Ahlem - Badenstedt - Davenstedt	Badenstedt	Paul-Gerhardt- Kirchengemeinde	Einzelintegration im Kindergarten	1
Bothfeld - Vahrenheide	Isernhagen - Süd	Philippus- Kirchengemeinde	Einzelintegration im Kindergarten	1
Gesamt				2

5.3 Belegung nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008

Bei den Angaben der in der Landeshauptstadt Hannover lebenden Kinder mit einer Behinderung handelt es sich um eine bundesweit angenommene Berechnungsgröße von 2 % der Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren (s.a. Seite 26).

Stadtteil / Stadtbezirk	Kinder von 3 - 5 Jahren mit Behinderung (01.01.2009)	belegte Plätze in:		belegte Plätze gesamt (01.10.2008)
		Einzel - integration	integrativen Gruppen	
Mitte	3		3	3
Calenberger Neustadt	2		4	4
Zoo	2			0
Oststadt	6			0
Mitte	13	0	7	7
Vahrenwald	12		0	0
List	21		8	8
Vahrenwald-List	32	0	8	8
Bothfeld	10		4	4
Lahe	1			0
Isernhagen-Süd	1			0
Vahrenheide	6			0
Sahlkamp	8	2	5	7
Bothfeld-Vahrenheide	26	2	9	11
Groß-Buchholz	15			0
Heideviertel	2			0
Kleefeld	6			0
Buchholz-Kleefeld	23	0	0	0
Misburg-Nord	11		8	8
Misburg-Süd	1			0
Anderten	4			0
Misburg-Anderten	16	0	8	8
Kirchrode	6			0
Bemerode	12	1		1
Wülferode	0	1		1
Kirchrode-Bemerode- Wülferode	18	2	0	2
Südstadt	16		4	4
Bult	2		7	7
Südstadt-Bult	18	0	11	11
Waldhausen	1	1		1
Waldheim	1	0	3	3
Döhren	5	1		1
Seelhorst	2			0
Wülfel	2			0
Mittelfeld	5	1	3	4
Döhren-Wülfel	16	3	6	9

Stadtteil / Stadtbezirk	Kinder von 3 - 5 Jahren mit Behinderung (01.01.2009)	belegte Plätze in:		belegte Plätze gesamt (01.10.2008)
		Einzel - integration	integrativen Gruppen	
Borum	1		8	8
Mühlenberg	5			0
Oberrieklingen	5	1		1
Ricklingen	5			0
Wettbergen	5	1		1
Ricklingen	21	2	8	10
Linden-Nord	8		5	5
Linden-Mitte	6		6	6
Linden-Süd	5		4	4
Limmer	3			0
Linden-Limmer	22	0	15	15
Ahlem	4			
Davenstedt	5			
Badenstedt	6			
Ahlem-Badenstedt- Davenstedt	15	0	0	0
Herrenhausen	4			0
Burg	1			0
Leinhausen	2			0
Ledeburg u. Nordhafen	3			0
Stöcken	7		8	8
Marienwerder	1			0
Herrenhausen-Stöcken	18	0	8	8
Vinnhorst u. Brink Hafen	5		4	4
Hainholz	4		4	4
Nordstadt	8		4	4
Nord	17	0	12	12
Gesamt 2008	255	9	92	101
Erhebung 2007	256	7	86	93
Veränderung zum Vorjahr	-1	2	6	8

5.4 Platzbedarfe nach Stadtbezirken bis zum Jahr 2015

Versorgungsgrad der Altersgruppe 3 bis 5 Jahre – stadtweit 1,5 %

Aufgrund der gleichmäßigen Entwicklung der Bevölkerung und der geringen Bedarfsquote ergeben sich zwischen 2009 und 2015 keine abweichenden Bedarfszahlen. In der folgenden Übersicht wurde daher je Stadtbezirk lediglich eine Platzzahl für Bedarf bzw. Überhang eingesetzt.

Tabelle 11: Prognostizierter Platzbedarf im integrativen Bereich

Hinweis: Die Minuszahlen weisen die Fehlbedarfe aus.

Stadtbezirk	Bedarf 2009 - 2015
Mitte	-1
Vahrenwald-List	-15
Bothfeld-Vahrenheide	-10
Buchholz-Kleefeld	-16
Misburg-Anderten	-4
Kirchrode-Bemerode-Wülferode	-12
Südstadt-Bult	-1
Döhren-Wülfel	-2
Ricklingen	-13
Linden-Limmer	2
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	-11
Herrenhausen-Stöcken	-5
Nord	0
stadtweit	-88

Zur Betreuung stehen über das integrative Platzangebot, das der obigen Bedarfsermittlung zugrunde liegt, hinaus noch 174 Plätze in heilpädagogischen Einrichtungen zur Verfügung. An diesem Punkt ist erneut von entscheidender Bedeutung, dass kein Rechtsanspruch auf einen integrativen Betreuungsplatz besteht. Dennoch ist die Stadt Hannover weiterhin bestrebt, den vorhandenen Elternwünschen gerecht zu werden.

5.5 Planungen 2009

Im September 2009 wird in folgenden 2 Regeleinrichtungen noch jeweils ein Kind mit Behinderung aufgenommen.

Tabelle 12: Planungen für 2009 im integrativen Bereich

Stadtbezirk	Stadtteil	Einrichtung	Gruppenstruktur	Plätze
Misburg - Anderten	Misburg - Nord	Johanniskirche	Einzelintegration im Kindergarten	1
Linden-Limmer	Linden-Süd	St. Vinzenz	Einzelintegration im Kindergarten	1
Gesamt				2

Für das Jahr 2010 sind aufgrund der vorliegenden Anträge bereits zwei Umwandlungen von Einzelintegrationsmaßnahmen in integrative Gruppen geplant. Es handelt sich hierbei um die Kita der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt und die Kindertagesstätte Hägewiesen im Stadtbezirk Bothfeld – Vahrenheide.

Zu berücksichtigen bleibt bei diesen Maßnahmen, dass sie mit einem Verlust an Kindertagesstättenplätzen für „Regelkinder“ einhergehen.

6. Schulkindbetreuung

Die Hortangebote und Innovativen Modellprojekte (Inno) werden durch Betreuungsangebote der Tagespflege und die Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) des Fachbereiches Bibliothek und Schule ergänzt.

Den in der Landeshauptstadt Hannover lebenden 16.599 Kindern im Alter von 6 – 9 Jahren stehen 4.838 Betreuungsplätze gegenüber.

Dies entspricht einer Betreuungsquote von 29,1 %, das heißt, knapp ein Drittel der Grundschul Kinder können eine Anschlussbetreuung erhalten.

6.1 Übersicht der betreuten Schulkinder

Tabelle 13: Betreute Schulkinder

	Ist-Befragung Okt. 2008	Ist-Befragung Nov. 2007	Veränderungen zum Vorjahr
Betreute Kinder im Hort incl. AÜG und Inno	4.044	4.024	20

davon:

Hort bis 16.00 Uhr incl. AÜG	1.328	1.498	-170
Hort bis 17.00 Uhr	2.319	2.125	194
Hort bis 18.00 Uhr	307	311	-4
Inno	90	90	0

zusätzlich:

Tagespflege	209	214	-5
SBM	585	510	75
betreute Schulkinder insgesamt	4.838	4.748	90

Die veränderten Zahlen bei der Betreuung bis 16 Uhr und bis 17 Uhr ergeben sich daraus, dass im letzten Jahr die 6-Jährigen aus den AÜG aufgrund fehlender Zeitangaben insgesamt der 16 Uhr-Betreuung zugerechnet worden sind. In diesem Jahr konnten aufgrund geänderter Abfragen die AÜG detailliert den entsprechenden Hort-Betreuungszeiten zugeordnet werden.

6.2 Belegung nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008

Stadtteil/ Stadtbezirk	Kinder von 6 bis 9 Jahren 01.01.2009	betreute Kinder in...			Betreuungs- quote insgesamt
		Hort (incl. AüG und Inno) 01.10.2008	SBM *	Tagespflege**	
Mitte	134	20	0		
Calenberger Neustadt	121	36	0		
Zoo	121	0	0		
Oststadt	324	119	0		
Mitte	700	175	0	10	26,4%
Vahrenwald	681	152	0		
List	1.264	302	29		
Vahrenwald-List	1.945	454	29	20	25,9%
Bothfeld	763	193	62		
Lahe	95	0	0		
Isernhagen-Süd	119	0	0		
Vahrenheide	397	92	0		
Sahlkamp	584	212	0		
Bothfeld-Vahrenheide	1.958	497	62	22	
Groß-Buchholz	948	242	28		
Heideviertel	158	21	54		
Kleefeld	371	59	0		
Buchholz-Kleefeld	1.477	322	82	10	28,0%
Misburg-Nord	756	122	25		
Misburg-Süd	94	0	0		
Anderten	236	20	0		
Misburg-Anderten	1.086	142	25	13	
Kirchrode	395	60	0		
Wülferode	40	0	0		
Bemerode	907	180	0		
Kirchrode-Bemerode- Wülferode	1.342	240	0	18	19,2%
Südstadt	879	263	106		
Bult	93	20	0		
Südstadt-Bult	972	283	106	23	42,4%
Waldhausen	76	0	0		
Waldheim	76	0	0		
Döhren	342	80	91		
Seelhorst	162	0	0		
Wülfel	160	41	0		
Mittelfeld	320	96	30		
Döhren - Wülfel	1.136	217	121	14	

Stadtteil/ Stadtbezirk	Kinder von 6 bis 9 Jahren 01.01.2009	betreute Kinder in...			Betreuungs- quote insgesamt
		Hort (incl. AüG und Inno) 01.10.2008	SBM *	Tagespflege**	
Bornum	46	0	0		
Mühlenberg	278	128	0		
Oberricklingen	299	100	0		
Ricklingen	312	49	0		
Wettbergen	419	131	0		
Ricklingen	1.354	408	0	15	31,2%
Linden-Nord	520	260	0		
Linden-Mitte	403	154	40		
Linden-Süd	337	150	0		
Limmer	171	60	0		
Linden-Limmer	1.431	624	40	20	47,8%
Ahlem	308	60	0		
Davenstedt	359	52	0		
Badenstedt	430	70	20		
Ahlem-Badenstedt- Davenstedt	1.097	182	20	15	19,8%
Herrenhausen	210	20	60		
Burg	97	11	0		
Leinhausen	84	20	0		
Ledeburg und Nordhafen	228	81	0		
Stöcken	443	40	0		
Marienwerder	71	5	0		
Herrenhausen-Stöcken	1.133	177	60	20	22,7%
Vinnhorst u. Brink Hafen	272	30	20		
Hainholz	222	133	0		
Nordstadt	474	160	20		
Nord	968	323	40	9	38,4%
Gesamt 2008	16.599	4.044	585	209	29,1%
Erhebung 2007	16.786	4.024	510	214	28,3%
Veränderung zum Vorjahr	-187	20	75	-5	

*Angaben zu SBM vom Fachbereich Bibliothek und Schule

**Angaben zur Tagespflege vom KSD/Tagespflegebörse und IG Tagesmütter liegen nur nach Stadtbezirken vor

6.3 Prognose und Ausblick

Das TAG sieht seit 2005 auch für die Schulkindbetreuung die Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots vor. Durch verschiedene schulische Veränderungen, wie die „Eigenverantwortliche Schule“, den aktuell begonnenen Ausbau der „Schule im Stadtteil“ und die Schaffung von Ganztagschulen, werden sich die Nachfragen der Eltern nach Betreuungsangeboten erneut verändern. Die LHH plant, die Einrichtung offener Ganztagschulen im Grundschulbereich in den nächsten Jahren auszubauen. Es wird davon ausgegangen, dass die Ausweitung dieses Angebotes, das an mindestens drei Tagen pro Woche verlässlich sein wird, zu einer weiteren Verbesserung des Betreuungsangebotes für Schulkinder führt.

Vom Rat der Stadt wurde zum Haushalt 2009 die Einrichtung von 200 neuen Hortplätzen beschlossen. Seit der Erhebung im Oktober 2008 konnten bis 31.08.2009 100 Hortplätze neu geschaffen werden. Diese sind in die folgende Bedarfsermittlung für die jeweiligen Stadtbezirke mit eingeflossen. Weitere 110 Plätze befinden sich derzeit noch in der Planung (Ziffer 6.3.2), um den Ratsauftrag zu erfüllen.

Im Herbst 2008 wurde des Weiteren vom Rat beschlossen, eine erneute Elternbefragung zu der Bedarfssituation im Schulkindbereich durchzuführen. Dies ist im Zuge der Anschreiben an die Eltern zur Anmeldung für das Schuljahr 2010 erfolgt. Die Ergebnisse werden in einer gesonderten Informationsdrucksache vorgestellt.

Die Betreuungsangebote in den Schulen (SBM) sind nach dem Nds. KiTaG ebenfalls als Jugendhilfeangebote sogenannte sonstige Einrichtungen nach § 45 SGB XIII, einzustufen. Das Land hat daher in diesem Jahr mit einer Begehung dieser Einrichtungen begonnen und prüft die Erteilung der entsprechenden Betriebserlaubnisse.

Die Tagespflege bietet für Schulkinder ebenfalls eine verlässliche Betreuungszeit und damit ein adäquates Betreuungsangebot.

Daher wurde die bisherige Versorgungsquote von 27 % für die reinen Hortangebote auf 30 % für alle Betreuungsplätze für Schulkinder erhöht. Dies entspricht dem grundsätzlichen Verfahren auch bei der Kleinkindbetreuung und trägt der Gleichstellung der unterschiedlichen Betreuungsangebote Rechnung.

6.3.1 Platzbedarfe nach Stadtbezirken bis zum Jahr 2015

Versorgungsgrad für Kinder von 6 – 9 Jahren - stadtweit 30 %

Tabelle 14: Prognostizierter Platzbedarf in der Schulkindbetreuung bis 2015

Hinweis: die Minuszahlen weisen die Fehlbedarfe aus

Stadtbezirk	Bedarf	2009 Plätze	2010 Plätze	2011 Plätze	2013 Plätze	2015 Plätze
Mitte	23,3%	72	64	65	67	71
Vahrenwald-List	30,1%	-53	-37	-32	-28	-24
Bothfeld-Vahrenheide	28,2%	39	66	79	84	82
Buchholz-Kleefeld	28,3%	4	7	11	19	23
Misburg-Anderten	20,9%	-43	-36	-32	-31	-32
Kirchrode-Bemerode- Wülferode	31,1%	-154	-135	-126	-131	-138
Südstadt-Bult	44,3%	-15	-43	-41	-33	-28
Döhren-Wülfel	31,3%	-8	-3	-3	3	10
Ricklingen	31,2%	0	-18	-12	-11	-11
Linden-Limmer	36,4%	195	222	234	245	251
Ahlem-Badenstedt- Davenstedt	24,1%	-42	-43	-37	-32	-31
Herrenhausen-Stöcken	27,6%	-42	-51	-45	-42	-38
Nord	42,0%	-22	-21	-12	-7	-7
stadtweit	30,0%	-71	-28	48	103	129

Durch die erstmalige Einbeziehung der Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) in die Prognoseberechnung kommt es in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr in einigen Stadtbezirken zu größeren Veränderungen, da sich die SBM sehr unterschiedlich auf die Stadtbezirke verteilen (siehe Ziffer 6.2).

Während es zum Beispiel im Stadtbezirk Kirchrode – Bemerode – Wülferode kein SBM Angebot gibt, werden die Hortangebote in den Stadtbezirken Südstadt - Bult und Döhren – Wülfel durch 106 bzw. 121 Betreuungsplätze über SBM erweitert.

6.3.2 Planungen 2009

Derzeit befinden sich für 2009 noch 110 Hortplätze in Planung, die in der Bedarfsermittlung unter Ziffer 6.3.1 noch nicht berücksichtigt sind und den Platzbedarf weiter reduzieren:

Tabelle 15: Planungen für 2009 im Hortbereich

Stadtbezirk	Planung	Platz- veränderung
Vahrenwald- List	Hubertus 4	20
	Kinderlebens(t)räume "Erdenkinder"	10
Kirchrode-Bemerode- Wülferode	Hinter dem Holze	20
	Spielpark Krokulino	10
Südstadt-Bult	Freie Waldorfschule	20
Döhren-Wüfel	Spielpark Döhren	10
Ricklingen	Spielpark Mühlenberg	10
	Spielpark Ricklingen	10
Gesamt		110

Anhang I

Darstellung der Betreuungszeiten im Kindergartenbereich nach Stadtteilen und Stadtbezirken am 01.10.2008

Stadtteil/ Stadtbezirk	Kinder von 3 bis 5 Jahren (01.01.2009)	betreute Kinder incl. AüG und Spielkreis (01.10.2008)	Betreuungszeiten			
			ganztags	3/4 tags	halbtags mit Essen	halbtags ohne Essen
Mitte	151	129	91	24	13	1
Calenberger Neustadt	115	255	151	84	20	0
Zoo	123	77	57	18	0	2
Oststadt	305	246	187	24	0	35
Mitte	694	707	486	150	33	38
Vahrenwald	578	487	251	121	77	38
List	1.027	1.030	730	135	63	102
Vahrenwald-List	1.605	1.517	981	256	140	140
Bothfeld	480	559	265	206	1	87
Lahe	48	18	18	0	0	0
Isernhagen-Süd	72	56	0	32	0	24
Vahrenheide	299	246	181	57	8	0
Sahlkamp	422	465	284	94	27	60
Bothfeld-Vahrenheide	1.321	1.344	748	389	36	171
Groß-Buchholz	736	794	548	125	56	65
Heideviertel	96	124	67	45	3	9
Kleefeld	324	262	116	104	2	40
Buchholz-Kleefeld	1.156	1.180	731	274	61	114
Misburg-Nord	527	550	221	177	20	132
Misburg-Süd	72	0	0	0	0	0
Anderten	190	211	54	70	28	59
Misburg-Anderten	789	761	275	247	48	191
Kirchrode	279	313	125	35	48	105
Bemerode	606	608	298	228	22	60
Wülferode	20	10	0	10	0	0
Kirchrode-Bemerode- Wülferode	905	931	423	273	70	165
Südstadt	776	815	431	243	64	77
Bult	84	148	49	67	3	29
Südstadt-Bult	860	963	480	310	67	106
Waldhausen	36	68	0	54	0	14
Waldheim	55	58	20	38	0	0
Döhren	242	296	193	68	20	15
Seelhorst	120	49	0	49	0	0
Wüfel	96	128	91	0	18	19
Mittelfeld	265	239	186	16	3	34
Döhren-Wüfel	814	838	490	225	41	82

Stadtteil/ Stadtbezirk	Kinder von 3 bis 5 Jahren (01.01.2009)	betreute Kinder incl. AüG und Spielkreis (01.10.2008)	Betreuungszeiten			
			ganztags	3/4 tags	halbtags mit Essen	halbtags ohne Essen
Bornum	31	54	41	13	0	0
Mühlenberg	225	199	189	0	10	0
Oberricklingen	229	197	99	61	0	37
Ricklingen	264	221	102	72	0	47
Wettbergen	264	315	171	119	0	25
Ricklingen	1.013	986	602	265	10	109
Linden-Nord	390	371	201	120	50	0
Linden-Mitte	282	348	223	78	34	13
Linden-Süd	267	274	268	0	6	0
Limmer	160	171	96	54	21	0
Linden-Limmer	1.099	1.164	788	252	111	13
Ahlem	219	207	53	94	0	60
Davenstedt	261	221	146	25	0	50
Badenstedt	318	275	115	73	25	62
Ahlem-Badenstedt- Davenstedt	798	703	314	192	25	172
Herrenhausen	175	143	74	25	19	25
Burg	68	114	49	65	0	0
Leinhausen	91	125	75	0	0	50
Ledeburg u. Nordhafen	151	301	200	101	0	0
Stöcken	345	191	125	10	56	0
Marienwerder	65	56	31	25	0	0
Herrenhausen-Stöcken	895	930	554	226	75	75
Vinnhorst u. Brink Hafen	231	175	49	58	25	43
Hainholz	222	218	137	35	27	19
Nordstadt	386	497	364	34	28	71
Nordstadt	839	890	550	127	80	133
Gesamt 2008	12.788	12.914	7.422	3.186	797	1.509
Erhebung 2007	12.797	12.815	7.221	2.861	953	1.780
Veränderung zum Vorjahr	-9	99	201	325	-156	-271

Anhang II

Kindertagesstätten nach Trägerschaft und Finanzierungsform

Die folgenden Tabellen zeigen, wie sich die genehmigten Plätze auf die Einrichtungen nach Trägerschaft und Finanzierungsform aufteilen (Stand: 01.10.2008).

Städtische Einrichtungen

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl d. Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Städtische Kindertagesstätten	3.137	235	1.745	833	324	34
Horte in Spielparks	40	0	0	40	0	4
Gesamt	3.177	235	1.745	873	324	38

Städtische Einrichtungen in Betriebsführung der Verbände der freien Wohlfahrts- pflege (BKE)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl d. Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Arbeiterwohlfahrt	2.807	405	1.564	730	108	35
Caritasverband	1.356	90	886	345	35	14
Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit	710	75	495	120	20	9
Deutsches Rotes Kreuz Hannover - Stadt	740	75	425	160	80	10
Deutsches Rotes Kreuz Hannover - Land	230	0	125	60	45	2
Ev.luth. Stadtkirchenverband	1.454	75	1.053	226	100	19
Ev. Freikirchliches Sozialwerk	95	0	75	20	0	1
Lebenshilfe	70	0	70	0	0	1
Kinderhilfe Stephansstift	110	15	75	20	0	1
Gesamt	7.572	735	4.768	1.681	388	92

Verbandseigene Kindertagesstätten (VBE)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl d. Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Arbeiterwohlfahrt	50	0	50	0	0	1
Kath. Kirche	770	0	645	80	45	12
Deutsches Rotes Kreuz Hannover -Stadt	70	0	50	20	0	2
Ev.-luth. Stadtkirchenverband	3.133	90	2.435	363	245	42
Gesamt	4.023	90	3.180	463	290	57

Kleine Kindertagesstätten (KKT)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Elternvereine	593	379	90	24	100	60
Diakonisches Werk	10	10	0	0	0	1
Kinderhilfe Stephansstift	10	0	10	0	0	1
Gesamt	613	389	100	24	100	62

Kinderläden (Kila)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Elternvereine	3.049	372	1.376	603	698	97
Kinderhilfe Stephansstift	168	0	168	0	0	4
Arbeiterwohlfahrt	25	0	25	0	0	1
Gesamt	3.242	372	1.569	603	698	102

Innovative Modellprojekte (INNO)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Elternvereine	60	0	0	60	0	3
Diakonisches Werk	20	0	0	20	0	1
Ev.-luth. Stadtkirchenverband	10	0	0	10	0	1
Gesamt	90	0	0	90	0	5

Sonstige Einrichtungen

Träger	Plätze gesamt	davon:					Zahl d. Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	Spiel- kreise	
Betriebskindertages- stätten	324	115	94	40	75	0	7
pme	30	30	0	0	0	0	1
Spielkreise	32	0	0	0	0	32	2
Griechisch- orthodoxe Kirchengemeinde	25	0	25	0	0	0	1
GiB	30	0	30	0	0	0	1
Lebenshilfe	26	0	26	0	0	0	1
Jugendhilfebereich an der Albert- Schweitzer-Schule	160	0	0	160	0	0	1
Gesamt	627	145	175	200	75	32	14

Heilpädagogische Einrichtungen

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl d. Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
AWO	72	0	72	0	0	2
GiB	36	0	36	0	0	1
Lebenshilfe	66	0	66	0	0	2
Gesamt	174	0	174	0	0	5

Anhang III

Tabellenverzeichnis		Seite
Tabelle 1	Genehmigte Plätze im institutionellen Bereich am 01.10.2008	2
Tabelle 2	Belegte Plätze und Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder	3
Tabelle 3	Sozialdaten der institutionell betreuten Kinder	4
Tabelle 4	Betreute Kleinkinder am 01.10.2008	11
Tabelle 5	Prognostizierter Platzbedarf in der Kleinkindbetreuung bis zum Jahr 2015	15
Tabelle 6	Krippenplanungen für 2009	16
Tabelle 7	Altersstruktur im Kindergartenbereich	17
Tabelle 8	Prognostizierter Platzbedarf im Kindergartenbereich bis zum Jahr 2015	23
Tabelle 9	Planungen für 2009 im Kindergartenbereich	25
Tabelle 10	Neu geschaffene Integrationsplätze	27
Tabelle 11	Prognostizierter Platzbedarf im integrativen Bereich bis zum Jahr 2015	30
Tabelle 12	Planungen für 2009 im integrativen Bereich	31
Tabelle 13	Betreute Schulkinder am 01.10.2008	32
Tabelle 14	Prognostizierter Platzbedarf in der Schulkindbetreuung bis zum Jahr 2015	36
Tabelle 15	Planungen für 2009 im Hortbereich	37

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2009	5
Abbildung 2:	Entwicklung der institutionellen Betreuungsangebote insgesamt von 1999 bis 2008	6
Abbildung 3:	Entwicklung der institutionellen Krippenbetreuung von 1999 bis 2008	7
Abbildung 4:	Entwicklung der institutionellen Kindergartenbetreuung von 1999 bis 2008	8
Abbildung 5:	Entwicklung der institutionellen Hortbetreuung von 1999 bis 2008	9

	Seite
Abbildung 6: Betreuungszeiten im Kindergarten am 01.10.2008	18
Abbildung 7: Entwicklung der Betreuungszeiten im Kindergarten von 1999 bis 2008	19

Landeshauptstadt



Hannover

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Jugend und Familie

Kindertagesstätten und Heimverbund
Sachgebiet Kindertagesstättenplanung
und -finanzierung

Unter Mitarbeit von

Rückfragen an
Telefon

Bereich Wahlen und Statistik

Bereich Stadtentwicklung

Sabine Kranzusch
168 | 40896